



ALT Energie-News Nr. 26

Die Gemeinde Hodenhagen plant ein Geothermiekraftwerk

Die Gemeinde Hodenhagen möchte ein neues Kapitel der erneuerbaren Energien im ALT aufschlagen: Im Rahmen einer Machbarkeitsstudie soll durch ein neutrales Planungsbüro untersucht werden, ob das sogenannte „Blumenviertel“ mit Wärme aus einem Geothermiekraftwerk versorgt werden kann. Es handelt sich hier um ein Wohngebiet aus den 70er Jahren mit rd. 130 Wohnungen in denen rd. 310 Menschen wohnen. Die Studie wird insgesamt rd. € 26.000 kosten und aus Leader-Mitteln gefördert. Bürgermeister Karl-Gerhard Tamke erläutert, dass die Studie zwei Stufen vorsieht: In Stufe 1 sollen verschiedene Konzepte der Geothermienutzung geprüft werden und in Stufe 2 die geeignetste Version vertieft analysiert werden. Langfristiges Ziel ist es, große Teile der Gemeinde mit Wärme aus Geothermie-Anlagen zu versorgen. Zusätzlich wird untersucht, inwieweit auch das weitere Aller-Leine-Tal von Erdwärme-Energie profitieren kann. Die Gemeinde wird das Projekt durch die Trägerschaft für die Studie unterstützen, aber später nicht als Investor auftreten. Hier soll geklärt werden, ob evtl. die noch zu gründende Energiegenossenschaft für das ALT als Investor in Frage kommt.

Energiegenossenschaft für das A.L.T.

Die Vorplanungen laufen auf Hochtouren: Demnächst soll im Kooperationsraum ALT eine Energiegenossenschaft gegründet werden an der sich Privatpersonen mit Beträgen ab € 500 an Anlagen zur regenerativen Energieerzeugung in der Region beteiligen können. Die Energiegenossenschaft wird Anlagen zur Erzeugung erneuerbarer Energien im Projektraum errichten und betreiben. Initiatoren sind die Stadtwerke Walsrode und die Volksbank Lüneburger Heide e.G. Als weitere Gründungskommanditisten werden die Kreissparkasse Walsrode, der Wasserversorgungsverband Landkreis Fallingb. (WVF) sowie die Gemeinden Kirchlinteln, Dörverden, Hodenhagen, Hademstorf, Wietze, Winsen, Hambühren, die Samtgemeinden Rethem und Schwarmstedt und die ALT Windenergie Geschäftsführungs GmbH („Bürgerwindrad ALwine“) beitreten. Daneben sind weitere Handwerker aus der Region angesprochen worden, sich an der Gründungsphase zu beteiligen. Ein Arbeitsgespräch zu der Satzung, der Geschäftsführung, und den ersten konkreten Projekten wird am 18. Januar in Schwarmstedt stattfinden.

„Kraft Werk e.V.“ plant mit Wasserkraft

In Hornb. (Wietze) ist der Verein Kraft Werk aktiv. In Bannetze/Hornb. an der Aller soll demnächst an dem erneuerten Schlauchwehr ein Wasserrad mit neuer Technologie in Betrieb genommen werden. Es handelt sich um ein mittelschächiges Schaufelwasserrad. Die Pilotanlage eignet sich für Flüsse mit mittleren Fallhöhen und hohem

Wasserdurchfluss und wird durch die Technische Universität Braunschweig geplant und installiert. Es wird ein 12 Meter breites Wasserrad mit einem Durchmesser von 11 Metern errichtet. Diese weltweit einzigartige Pilot- und Demonstrationsanlage wird rd. € 3,5 Mio. kosten und soll Strom für rd. 1.000 Haushalte liefern. Der Verein Kraft Werk ist hier in guten Gesprächen mit der TU Braunschweig und plant das Wasserrad selbst zu betreiben, wenn die Rahmenbedingungen stimmen. Nähere Informationen zu diesem Projekt können Sie über die Ortsbürgermeisterin und Sprecherin des Vereins Kraft Werk e.V. Frau Eva Ehry erhalten: eMail mail@eva-ehry.de oder Tel.Nr: 05146/92286.

Ludwigslust auf dem Weg zum ersten 100% Ort im A.L.T.

Ludwigslust ist ein kleiner Ort mit nur rd. 50 Einwohnern der zur Hälfte zur Gemeinde Kirchlinteln und zur Hälfte zur Gemeinde Häuslingen gehört. Das Dorf könnte 2010 eine Vorreiterrolle im ALT übernehmen und der erste Ort werden, der zu 100% mit Strom und Wärme aus vor Ort erzeugter erneuerbarer Energie versorgt wird. Eine Bürgersolaranlage mit knapp 100 kW installierter Leistung produziert seit einigen Tagen Strom, ebenso wie zwei weitere Photovoltaikanlagen im Ort. Konservativ gerechnet werden hieraus jährlich rd. 95.000 kWh Strom erzeugt. Dazu wird 2010 eine Biogasanlage mit einer Leistung von 250 kW errichtet die den Ort mit Wärme versorgt und einen weiteren nennenswerten Beitrag zur Stromversorgung leistet. Ein Wohnhaus wird bereits jetzt ausschließlich mittels einer modernen Holzhackschnitzelheizung beheizt und auch die Solarthermie leistet einen kleinen Beitrag zur Wärmeversorgung in Ludwigslust.

Klimaschutz im Landkreis SFA: neuer Arbeitskreis

Erfreuliche Nachrichten auch aus der Kreisverwaltung des Landkreises SFA: Auf Anregung der Kreisverwaltung wurde auf Kreisebene ein Arbeitskreis ins Leben gerufen, der die im Klimaschutz aktiven Organisationen und Gruppen zusammenführt. Vertreten ist hier auch die ALT Projektgruppe Erneuerbare Energien. Der Arbeitskreis hat die Aufgabe, die verschiedenen Themen des Klimaschutzes im Landkreis abzustimmen, zu vernetzen und zu bearbeiten. Im Arbeitskreis arbeiten derzeit neben der Projektgruppe mehrere Stadtwerke aus dem Kreisgebiet, Vertreter des Landkreises und einiger Kommunen mit. Als erste Arbeitsthemen wurden vom Arbeitskreis benannt: Klimafolgen / Wasserqualität und Gewässerschutz insbesondere im Hinblick auf Biogas / Planungsrecht: Flächenverbrauch, Sondergebiete für erneuerbare Energien, Erweiterung von Biogasanlagen

Energieeinsparung / Leitfaden zur Nutzermotivation

Im Rahmen der Erstellung des Klimaschutzteilkonzeptes der acht ALT Kommunen wird ein Leitfaden für ein Prämien- und Anreizsystem erstellt. Mit Prämien und Anreizen sollen die Nutzer öffentlicher Gebäude (Hausmeister, KindergärtnerInnen, Verwaltungsangestellte, Schüler, Lehrer) motiviert werden, Energie einzusparen. Darüber hinaus werden in nächster Zeit in allen acht Kommunen die Hausmeister der großen öffentlichen Einrichtungen hinsichtlich des sparsameren Umganges mit Energie geschult werden.

Dieses Nutzermotivationskonzept ist fester Bestandteil des Klimaschutzteilkonzeptes und wird vom Bundesumweltministerium (BMU) mit 80% der Kosten gefördert.

Energiestudie für das ALT

Im Herbst wurden insgesamt fünf Büros eingeladen die sich für die Erstellung der Energiestudie für das Aller-Leine-Tal beworben haben. Drei davon wurden durch eine Auswahlgruppe (die Projektgruppe Erneuerbare Energien im ALT war durch Dr. Stefan Dreesmann vertreten) in die engere Auswahl gezogen. Die endgültige Entscheidung über die Vergabe der Studie wird Anfang Februar durch die 8 Bürgermeister der beteiligten Kommunen getroffen. Die Studie soll in diesem Jahr erstellt und vorgestellt werden.

Solarbundesliga – viel Bewegung zum Jahresende

Zwischenzeitlich sind alle Gemeinden und Städte des Landkreises Soltau-Fallingb. zur Solarbundesliga angemeldet. Auch bei den aus dem ALT gemeldeten Kommunen hat sich bis zum 31.12.2009 (Meldeschluss für die Herbstmeisterschaft) noch einiges getan. Im Kooperationsraum sind nun Photovoltaikanlagen mit einer Nennleistung von rd. 3,7 MWp gemeldet. Binnen eines Jahres ein Zuwachs um 1,9 MWp! Die durch uns gemeldeten Daten zum Jahresende sind derzeit noch nicht eingestellt. Dies dürfte aber bis spätestens Mitte Januar der Fall sein. Es besteht die Hoffnung, dass das ALT in Niedersachsen den Herbstmeister stellt! Auch sonst hält die neue Rangliste einige Überraschungen bereit. Also schauen Sie mal vorbei unter www.solarbundesliga.de

100% Erneuerbare Energie Regionen in Deutschland

Direkt nach der Vergabe der Energiestudie werden die Planungen für die Auftaktveranstaltung der Projektgruppe zum Projekt „100% EnergieRegion+“ beginnen. Die Einladung dazu wird über diesen Verteiler versandt.

Wie bereits mitgeteilt, hat sich das A.L.T. zu dem bundesweiten Projekt der Agentur deENet, Kassel zu 100% Regionen angemeldet. Zwischenzeitlich liegt die erste positive Rückmeldung vor. Das A.L.T. gehört damit zu den 68 Regionen bundesweit die auf diesem Weg am weitesten sind. Eine entsprechende Karte dazu ist unter www.100-ee.de einzusehen.

Was sich außerhalb des Aller-Leine-Tals tut:

PV: Vergütungssätze ab 1.1.2010

Für Photovoltaikanlagen die ab 1.1.2010 installiert werden gelten folgende Vergütungssätze:

Freiflächenanlagen	28,43 Cent / kWh
Anlagen auf oder an Gebäuden bis 30 kWp	39,14 Cent / kWh
Anlagen auf oder an Gebäuden bis 100 kWp	37,23 Cent / kWh
Anlagen auf oder an Gebäuden bis 1 MWp	35,23 Cent / kWh
Anlagen auf oder an Gebäuden > 1 MWp	29,37 Cent / kWh
Selbstgenutzter Solarstrom, Eigenverbrauch	22,76 Cent / kWh

Ökostrom immer beliebter

Während der Stromverbrauch in Deutschland 2009 um 5% zurückging, stieg die Produktion von Strom aus erneuerbaren Energien von 92,7 auf 93 Mrd. kWh (16,0%). Zurückzuführen ist dieser Zuwachs in erster Linie auf eine Steigerung im Bereich Biomasse und Photovoltaik.

Der Beitrag der einzelnen Erzeugungsarten: Wind 6,4% (2008: 6,6%); Biomasse 4,4% (3,6%), Wasserkraft 3,3% (3,3%), Photovoltaik 1,0% (0,7%) Müllkraftwerke 09% (0,8%)

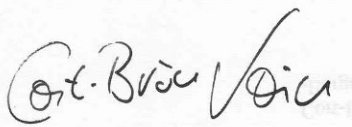
Marktanreizprogramm ist Investitionsmotor

Das 2008 novellierte und aufgestockte Marktanreizprogramm für Erneuerbare Energien des Bundesumweltministeriums bewährt sich auch in der Finanzkrise als Motor für mehr Investitionen in Erneuerbare Energien, berichtet das BMU aktuell. Mit der Förderung von 400 Millionen Euro wurde 2009 ein Investitionsvolumen von mehr als 3 Milliarden Euro ausgelöst. Diese Investitionen nutzten nicht nur dem Klima, sondern sichern und schaffen Arbeitsplätze in heimischer Industrie und im Handwerk, so das BMU. In den letzten 12 Monaten bewegte sich die Nachfrage nach Förderungen für Heizsysteme mit Erneuerbaren Energien (Solarwärme, Biomasse, Geothermie) auf Rekordhöhe: 290.000 Anträge wurden laut BMU gestellt, das seien 60 Prozent mehr als im Vergleichszeitraum zuvor. Mehr Informationen unter www.bmu.de

Der Bundesverband Erneuerbare Energie bewertet Energiepolitik im Koalitionsvertrag mit „befriedigend“

+ 26.10.2009 + Positiv hervorzuheben ist aus Sicht der Branche, dass die neue Regierung die maßgebliche Rolle der Erneuerbaren Energien bei der Energieversorgung anerkennt und betont.

Mit besten Grüßen
aus der EnergieRegion Aller-Leine-Tal



Januar 2010

V.i.S.d.P: Projektgruppe Erneuerbare Energien im Aller-Leine-Tal,
Cort-Brün Voige, 27336 Häuslingen, Ludwigslust 3, eMail: cbv@haeuslingen.de
Die Projektgruppe im Internet: www.alt-energieprojekt.haeuslingen.de

Ihre persönlichen Daten (Name und eMail-Adresse) werden vertraulich behandelt und nicht weitergegeben.

Sie können diesen Newsletter jederzeit abbestellen. Abmeldungen bitte an:
cbv@haeuslingen.de